

Psalm 8 - Was ist der Mensch?



Die Herrlichkeit des Menschen

Ursula Schmidt

DIE HERRLICHKEIT DES MENSCHEN

Der Mensch nach Psalm 8

HERR, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du ein Bollwerk errichtet wegen deiner Gegner, um Feinde und Rächer zu stoppen.

Seh ich deine Himmel, die Werke deiner Finger – Mond und Sterne, allen hast du ihren Platz zugewiesen:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst?

Wer ist er schon, dass du dich um ihn kümmerst!

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Ehre und Herrlichkeit.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, alles hast du unter seine Füße gelegt ...

HERR, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

DIE HERRLICHKEIT DES MENSCHEN

Der Mensch nach Psalm 8

- **Macht und Sieg durch das Lob der Kinder**
 - ◆ die Schwächsten sind stärker als jeder Feind
 - ◆ Gott persönlich kümmert sich
- **wenig geringer als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt**
 - ◆ Gott macht den Menschen nicht klein, sondern groß
- **Herr über das Werk Gottes: die ganze Schöpfung**
 - ◆ Gott überträgt seine Herrschaft dem Menschen
- **Mensch voller Kraft und Autorität**
 - ◆ Was für ein Gott! Was für ein Mensch!

Unsere Erfahrung?

- **Wir erleben uns Menschen anders:**
 - ◆ Wir sind schwach, sündig, unsicher, mutlos, krank...
 - ◆ Wir sind den Naturgewalten unterworfen.
 - ◆ Unsere Herrschaft ist oft zerstörerisch.
 - ◆ Wir ringen mit Gott um sein Eingreifen.
- **Irrt sich der Psalmbeter?**

Der Mensch – ein Ebenbild Gottes

Dann sagte Gott: »Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde verfügen: über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde.« Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. *1.Mose 1,26f*

- **Der Auftrag:**
 - ◆ herrschen, bebauen, bewahren – vgl. Psalm 8!
- **Das Bild zerbricht:**
 - ◆ Adam & Eva misstrauen Gott und seiner Versorgung
 - ◆ Die Gottebenbildlichkeit zerbricht und damit die Herrlichkeit und Autorität des Menschen
 - ◆ Verlust unserer Menschlichkeit

Gott wird Mensch

- **Jesus der neue Mensch / neue Adam (Römer 1)**
- **Jesus das ungebrochene Ebenbild Gottes**
 - ◆ in Einheit mit Gott, ohne Sünde
- **Jesus, der Mensch, herrscht**
 - ◆ über die Natur, Tierwelt, Krankheit, Kosmos, Mächte
 - ◆ als wahrer Mensch

Unser neues Menschsein

- In Jesus wird unser Menschsein wieder hergestellt.

- ◆ Er ist das klare, ungebrochene Ebenbild Gottes

Indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.

2. Kor 3,18

- ◆ Wiederherstellung unserer ursprünglichen Herrlichkeit

Alter Mensch – Neuer Mensch

Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen. 2Kor 5,17

- Alles schon geschehen?

1Kor 15,43 Unser Körper ist jetzt noch unansehnlich und schwach; wenn er aber aufersteht, ist er herrlich und voller Kraft.

- Alles noch ausstehend?

- Nur das **gesamte** Neue Testament zeigt die Wahrheit.

Irrtümer (1)

- „Es ist alles schon da!“

- ◆ ich bin schon gerecht, geheiligt, vollkommen erlöst
- ◆ schon ganz neuer Mensch

- Gefahr

- ◆ Augen vor der Realität meines Lebens verschließen
- ◆ Flucht in einer irreale Scheinwelt
- ◆ Lüge über meine Gotteskindschaft

*Wir, denen Gott doch bereits seinen Geist gegeben hat, den **ersten Teil des künftigen Erbes**, sogar wir seufzen innerlich noch, weil die volle **Verwirklichung dessen noch aussteht** ...* Röm 8,23

Irrtümer (2)

- „Es ist noch nicht da, (kommt aber jetzt bald)!“
 - ◆ auf dieser Erde, innerhalb der irdischen Geschichte
Es kommt die Zeit, da werde ich meinen Geist ausgießen über alle Menschen. Eure Männer und Frauen werden dann zu Propheten; Alte und Junge haben Träume und Visionen. Sogar über die Knechte und Mägde werde ich zu jener Zeit meinen Geist ausgießen. Joel 3,1-2
- Petrus: An Pfingsten wurde es erfüllt! Apg 2,16
- Gefahr
 - ◆ verkennt die Schätze des Wirkens Gottes in uns
 - ◆ verkennt das Wirken Gottes in der Geschichte seiner Gemeinde

Irrtümer (3)

- „Wir bekommen es hier schon (statt im Himmel)!“
Ja, die gesamte Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf, dass die Kinder Gottes in ihrer ganzen Herrlichkeit offenbar werden. Röm 8,19
 - ◆ Offenbarwerden der Kinder Gottes: demnächst
Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit. Röm 8,21
- Gefahr
 - ◆ übersieht, dass ein neuer Himmel und eine neue Erde kommen wird
 - ◆ → macht Gottes Pläne klein (innerweltlich)
 - ◆ tauscht die reale Zukunfts-Hoffnung gegen irrealer innerweltliche Erwartung

Das Zeugnis der Bibel

- Mit dem ersten Kommen Jesu hat die Endzeit begonnen.
- Bekehrung: ein neuer Mensch wird geboren → Beginn einer Herzens-Veränderung
- Jesus ist der erste wahre neue Mensch.
- Vom alten zum neuen Menschen: ein lebenslanger Wachstumsprozess
- Wiederkommen Jesu in Herrlichkeit:
 - ◆ neuer Himmel und Erde
 - ◆ neue Menschen („Offenbarwerden“): ursprüngliche Herrlichkeit, Herrschaft über die Schöpfung

Auf dem Weg zum neuen Menschen

● mit dem Heiligen Geist mehr und mehr ...

- ◆ unser Menschsein wiederfinden
- ◆ unsere Gottebenbildlichkeit wieder herstellen lassen
- ◆ von Gott verändern lassen
- ◆ Bitte um Vergebung
- ◆ Heilung des verletzten Herzens
- ◆ Jesus immer näher kommen

*So, wie der irdische Adam beschaffen war,
sind alle beschaffen, die zur Erde gehören;
und so, wie der himmlische Adam (Jesus) beschaffen ist,
werden alle beschaffen sein, die zum Himmel gehören.*

*Genauso, wie wir jetzt das Abbild des irdischen Adams sind, werden
wir einmal das Abbild des himmlischen Adams sein. 1. Kor 15, 48f*
